

8595 Waldsassen, Altenheim 30.5.73 morgens 8 Uhr

Geehrter Herr Prof. Laut,

Auf Ihren Brief will ich sofort Antwort geben
Ich habe schon selber inzwischen beschlossen den Hohen Herrn keiner
Antwort zu wuerdigen. Der Brief ist eine Beleidigung meiner Bischofs
wuerde, wie Sie selber schreiben. Schliesslich muss ich als Bischof
von 34 Jahren auch wissen was ich tun kann. Die ganzen Einwaende haben
~~keinen~~ Gueltigkeit.

Da er Weihen in seiner Dioezese verbietet (mit Recht oder Unrecht) so
kaeme eine Weihe in Muenchen nicht in Frage.

Leider wurde Absicht einen Priester zu weihen zu Frueh bekannt. Die
Franziskaner wuerden nicht wagen etwas gegen den Cardinal zuzulassen
obwohl sie nicht den Cardinal brauchen, wohl aber er.

Ich habe nach Rom wegen der Sache an einen Gewaehrsmann geschrieben und
warte auf die Antwort.

Wollen Sie sich bitte erkundigen wegen des Celebretmob ein Bischof
einem Priester die Zelbration verweigern koennte

Wenn alles geklaert ist, werde ich Herrn Storck eben in einer andern
Dioezese weihen ohne den Bischof um Erlaubnis zu fragen. Herr Storck
tut mir sehr leid.

Ich nehme an, dass Der Cardinal von seinen Spitzeln unterrichtet ist
Es ist wohl klar, dass er den Traditionalisten einen Schlag versetzen
will.

St. Anna ist eine exempte Kirche, in der der Ortsordinarius kein Recht
hat etwas zu verbieten (wie steht es da?) Ich kann mich hier nicht befragen
Mein Plan: Herrn Storck die niedren Weihen hier zu spenden. Einige Wochen
warten. Dann die Priesterweihe in Grafrath, das zur Dioezese Augsburg
gehört. Das muss natuerlich noch alles besprochen werden.

Inzwischen denke ich werden Sie mit andern ueber die Angelegenheit
gesprachen haben. Dann werde ich wieder hoeren

Mit herzlichen Gruessen bin ich

Ihr erg. in Xto

Bischof + Blasius